

# Kuscheltag für harte Jungs

**THERAPIE** Einmal im Jahr arbeiten Halfeshof-Schüler mit Tieren einen halben Tag lang zusammen.

Von Melissa Wienzek

Michell Fries (16) ist richtig mutig. Er legt sich die Strumpfbänder wie eine Kette um den Hals. Die Schlange züngelt, krampft ihre Muskeln zusammen, aber der Schüler bleibt ganz gelassen. „Die fühlt sich etwas glitschig an“, findet er und will sofort ein Foto mit seinem lebendigen Collier haben.

## Hund, Schildkröte und Schlange als Kontaktbrücke

Gestern war Kuscheltag angesagt für die sonst so harten Jungs vom Halfeshof-Berufskolleg. Jeder von ihnen hat seine Vergangenheit, bei manchen hat sie Spuren an den Armen hinterlassen... Einmal im Jahr kommt der Verein „Tiere als therapeutische Begleiter e. V.“ mit seiner Meute vorbei. „Die Schüler haben oft Probleme, sich selbst wahrzunehmen, sich zu spüren. Zudem fehlt ihnen oft die Empathiefähigkeit“, erklärt Lehrerin Silke Mollner-Suhr, die gleichzeitig die zweite Vorsitzende des Vereins ist. Hier setzt die tiergestützte Therapie an. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Tiere eine gute Kontaktbrücke bilden.“ Am Kolleg gibt es auch eine Reit- und eine Hunde-AG.

Marcel Schmalz (17) wirft Labrador-Hündin Selma etwas zu-



Marcel Schmalz (17) tupft die Pfoten von Hündin Selma vorsichtig mit Fingerfarbe ein und setzt ihren Pfotenabdruck auf Leinwand. Danach macht er seinen Handabdruck daneben. Lehrerin Silke Mollner-Suhr hilft. Foto: Daniela Tobias

rückhaltend das Leckerchen hin. Vorher hat der große, kompakte Schüler noch herumgealbert, jetzt konzentriert er sich komplett auf das Tier. „Komm mal her“, sagt er mit weicher Stimme und tupft Selma ganz vorsichtig die grüne Fingerfarbe unter die Pfoten. Sie zuckt etwas zurück. Marcel ist für einen kurzen Moment unschlüssig, was er tun soll. „Sie ist kitzelig, fass sie etwas fester an“, hilft Silke Mollner-Suhr. Der 17-Jährige drückt behutsam die Pfote auf die Leinwand und setzt seinen Fingerabdruck direkt daneben. „Das ist genau mein Ding, ich zeichne sonst auch gerne“, freut er sich, und seine Klammotten sind mit grünen und gelben Tupfern übersät.

Nebenan geht es gemächlich zu: Dr. Josefine Heckhausen-Reinartz vom tiertherapeutischen Verein bringt einer anderen Gruppe die 80-jährige Schildkröte Oskar näher. Die Jungs sollen schätzen, wie schwer das Panzertier ist, was es frisst – und natürlich steht das Fühlen wieder im Vordergrund. Der harte Panzer hat die Jugendlichen, die oft schlechte Erfahrungen mit Erwachsenen gemacht haben, nicht überzeugt. Die flauschigen Babykaninchen sind ihnen lieber. „Wir hatten mal einen Bauernhof mit vielen Tieren“, erzählt Marcel Otten (17). „Vermisst du das manchmal?“, fragt Heckhausen-Reinartz. „Ja, sehr oft sogar“, gibt der eben noch vorlaute Junge zu.

## ■ LVR-BERUFSKOLLEG

**HALFESHOF** Das LVR-Berufskolleg auf dem Halfeshof-Gelände ist eine Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung im berufsbildenden Bereich: Schüler, bis auf Einzelfälle alles Jungs, können hier ihren Hauptschulabschluss machen. Vier Lehrer betreuen 25 Schüler, immer in Kleingruppen.

**VEREIN** „Tiere als therapeutische Begleiter e. V.“ gibt es seit zehn Jahren. Die Tiere sind alle zertifiziert. Die Projektstage stehen unter tierärztlicher Aufsicht.

 [www.4pfotentherapie.de](http://www.4pfotentherapie.de)